

Babypause im Ref - Finanzen?

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 27. Dezember 2011 19:39

Hallo ihr Lieben!

Ich mache nach dem SS 12 endlich mein 1. Staatsexamen und möchte dann zum 1. Feb 2013 hier in Ba-Wü ins Ref starten.

Mein Mann und ich wünschen uns sehnlichst ein Kind und planen dies während meinem Ref zu bekommen.

Allerdings beschäftigen uns noch so ein paar Fragen.

Während meinem Ref bin ich ja "Beamtin auf Widerruf" und mein Mann hat demnach über mich Anspruch auf Beihilfe. Bin ich während der Elternzeit weiterhin beihilfeberechtigt?? Und somit mein Mann weiterhin über mich versichert? 😞

Während der Elternzeit habe ich ja Anspruch auf 65% meines Einkommens der letzten 12 Monate in Form von Elterngeld, plus Kindergeld.

Falls ihr noch andere hilfreiche Tipps für uns habt: Immer her damit!!! 👍

Beitrag von „lolle“ vom 27. Dezember 2011 20:09

Dein Mann ist nur dann beihilfeberechtigt, wenn er selbst nicht krankenversicherungspflichtig ist und er nicht mehr als 18.000 Euro (?) im Jahr verdient. Du bist während der Elternzeit weiter beihilfeberechtigt, dein Mann ebenso. Allerdings musst du deine Beiträge zur PKV, sowie die deines Mannes und des Kindes weiterhin bezahlen. Das ist ein ganz schöner Batzen...

Du bekommst 65% plus Kindergeld, wirst also insgesamt auf knapp unter 1000 Euro kommen, wenn du bereits 12 Monate gearbeitet hast.

Keine Ahnung, ob man damit über die Runden kommen kann, insbesondere, wenn dein Mann auch nicht voll verdient. Ein Kind ist teuer...

Außerdem würd ich mir überlegen, ob das Ref der geeignete Zeitpunkt für ein Baby ist - eine unserer Referendarinnen hat das (ungeplant) gemacht und das war schon eine Riesenbelastung.

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 27. Dezember 2011 20:21

Ist man als Ehemann tatsächlich nur beihilfeberechtigt, wenn man nicht mehr als 18.000 € im Jahr verdient?? Muss ich mal meine Schwiegerleute fragen.

Ich arbeite jetzt schon neben meinem Studium auf 800€ Basis und werde das nach meinem 1. Staatsexamen auf ne volle Stelle ausbauen. Werden also um die 1300€ netto werden vor dem Ref. Außerdem ist mein Mann ja berufstätig. Also verhungern werden wir gewiss nicht. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 27. Dezember 2011 22:49

[Zitat von Erbeerfee](#)

Bin ich während der Elternzeit weiterhin beihilfeberechtigt??

Ja.

[Zitat von Erbeerfee](#)

Und somit mein Mann weiterhin über mich versichert?

Über dich versichert kann er nicht sein, höchstens über dich beihilfeberechtigt.

[Zitat von Erbeerfee](#)

Während der Elternzeit habe ich ja Anspruch auf 65% meines Einkommens der letzten 12 Monate in Form von Elterngeld

65-100% Je nach Durchschnittseinkommen.

Beitrag von „pipoca“ vom 27. Dezember 2011 23:26

Überlege dir das gut. Es ist zu schaffen, aber für das Baby ist es die Hölle, wenn die Mama so schnell wieder arbeiten geht.

Ich habe das hinter mir und bin traurig, dass ich das meiner älteren Tochter antun musste 😞

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2011 01:16

Zitat von pipoca

Es ist zu schaffen, aber für das Baby ist es die Hölle, wenn die Mama so schnell wieder arbeiten geht.

Ich habe das hinter mir und bin traurig, dass ich das meiner älteren Tochter antun musste

Das weißt du, weil du dich daran erinnern kannst, dass deine Mutter wieder so schnell arbeiten gegangen ist? Oder weil du in dein Kind reingucken konntest oder warum?

Entschuldige, aber ich finde solche Aussagen einfach nur daneben.

Für das Baby muss es die Hölle sein, wenn die Mutter entgegen ihrer Gefühle zuhause auf dem Sofa rumgammeln muss!

Achso und außerdem, was ist denn so schnell? Hier ist doch von mindestens einem Jahr Pause die Rede, oder nicht?!?

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 28. Dezember 2011 01:30

Ich möchte auf jeden Fall ein Jahr Elternzeit nehmen. Wenn ich nach dem Ref erstmal KV machen darf, kann ich mir ein Jahr Elternzeit nicht mehr so einfach leisten. DAS finde ich traurig. Demnach möchte ich die Gunst der Stunde nutzen. Wenn ich nach ca. 2/3 des Refs in Mutterschutz gehe, habe ich ja die meisten Hürden schon gemeistert.

[pipoca](#): Warum war es denn die Hölle für deine Tochter?? Außerdem hat das Kind ja auch einen Vater!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Dezember 2011 09:09

Hallo!

Warum meinst du, kannst du dir keine Babypause leisten, wenn du Krankenvertretungen machst?

Chili

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 28. Dezember 2011 10:25

Ich möchte auf keinen Fall mein 2. Stex schwanger machen. D.h. wir würden erst danach anfangen zu basteln. Ich gehe jetzt mal davon aus, dass ich als KV nicht über das Gehalt im Ref komme, bekomme ich aus 2 Gründen deutlich weniger Elterngeld, als während meine Ref.

1. Ich habe in zwei von den 12 Monaten vor Geburt kein Einkommen erzielt.
2. Ich werde vor meinem Ref deutlich mehr verdienen, als während dem Ref und dementsprechend Elterngeld bekommen.

Außerdem, wie bescheiden ist das denn, wenn man das Glück hat nach dem Ref ne feste Stelle zu bekommen und dann direkt in den Mutterschutz geht. Das würde dann bedeuten, dass wir wieder erstmal noch warten würden. Da wir aber nicht nur 1 oder 2 Kinder wollen, wünschen wir uns zumind. das erste Kind mit Mitte 20.

Wie mans macht ist es doch nichts, denn ein Kind passt NIE perfekt rein. Doch so wie wir uns das vorstellen, scheint im Ref der perfekte Zeitpunkt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Dezember 2011 11:41

Hallo!

Mit einer halben Stelle stehst du schon mit Steuerprogression beim Ref-Gehalt, oder?

Ganz ernsthaft: wenn du eine feste Stelle ergatterst: es soll dir doch egal sein, wenn du nach einem Jahr in den Mutterschutz gehst. Ist nunmal so. dann sorgst du auch dafür, dass es neue Vertretungsstellen gibt 😊

Du hast ja noch ganz viel Zeit zum Rechnen, aber ich glaube, deine Annahmen sind zu vereinfacht.

Chili

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2011 11:58

Zitat von Erbeerfee

dass ich als KV nicht über das Gehalt im Ref komme, bekomme ich aus 2 Gründen deutlich weniger Elterngeld, als während meine Ref.

Aber, du müsstest während des Elterngeldes auch keine KK-Beiträge zahlen, denn du wärst ja vorher sozialversicherungspflichtig beschäftigt und somit pflichtversichert und damit in Elternzeit beitragsfrei!

Beitrag von „Sanne1983“ vom 28. Dezember 2011 13:13

Liebe Erdbeerfee,

ich finde es super wie du dir Gedanken machst um deine Zukunft, dass du Kind und Arbeit vereinbaren kannst. Trotzdem hab ich da noch eine Frage: Woher weißt du, dass du auch genau nach 2/3 von deinem Ref schwanger bist? Leider spielt die Natur in unseren Planungen nicht immer mit. Mein Mann und ich hatten deshalb damals beschlossen erst Kinder zu bekommen, wenn ich eine feste Stelle habe. Mit 30 beim ersten Kind ist man ja auch noch nicht zu alt. Ich hatte die feste Stelle dann sogar schon mit 26 und dann fing mein Mann an zu studieren, also haben wir unsere Planungen erst mal auf nach dem Studium verlegt ... Du siehst, wir hatten uns auch alles so schön ausgedacht und dann kam es doch anders.

Dir wünsche ich, dass alles so klappt wie du es dir denkst. 😊

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 31. Dezember 2011 11:10

Zitat von Sanne1983

Liebe Erdbeerfee,

ich finde es super wie du dir Gedanken machst um deine Zukunft, dass du Kind und Arbeit vereinbaren kannst. Trotzdem hab ich da noch eine Frage: Woher weißt du, dass du auch genau nach 2/3 von deinem Ref schwanger bist? Leider spielt die Natur in unseren Planungen nicht immer mit. Mein Mann und ich hatten deshalb damals beschlossen erst Kinder zu bekommen, wenn ich eine feste Stelle habe. Mit 30 beim ersten Kind ist man ja auch noch nicht zu alt. Ich hatte die feste Stelle dann sogar schon mit 26 und dann fing mein Mann an zu studieren, also haben wir unsere Planungen erst mal auf nach dem Studium verlegt ... Du siehst, wir hatten uns auch alles so schön ausgedacht und dann kam es doch anders.

Dir wünsche ich, dass alles so klappt wie du es dir denkst. 😊

Klar, man weiß nie wie es läuft. Wer weiß, vielleicht müssen wir lange üben, bevor es klappt. Ehrlich gesagt ist mir 30 zu spät fürs erste Kind. Wir möchten nicht nur 1 Kind und ich will keine 3 Kinder im Abstand von 2 Jahren bekommen. Ich will ja schließlich zwischendurch noch arbeiten.

Das Problem ist, dass es wohl sehr schwer ist in Ba-Wü ne feste Stelle direkt nach dem Ref zu bekommen. Deshalb finde ich es relativ geschickt schon während dem Ref ein Kind zu bekommen, ganz davon abgesehen, dass unser KiWu schon seeehr groß ist. Je nachdem welche Stelle mein Mann zu der Zeit hat, könnte er ja noch die restlichen Monate Elternzeit nehmen. Denn wenn ich zur gleichen Zeit (eben 1 Jahr später) wieder einsteigen möchte, dann habe ich ja im Prinzip nur 8,5 Monate Elternzeit genommen. 3,5 Monate sind ja Mutterschutz. Dann stünden meinem Mann noch fast 6 Monate Elternzeit zu.

Das ist natürlich unsere Idealvorstellung. Wie es im Endeffekt wird, werden wir ja dann sehen.



Beitrag von „lolle“ vom 31. Dezember 2011 12:41

Zitat von Erbeerfee

Je nachdem welche Stelle mein Mann zu der Zeit hat, könnte er ja noch die restlichen Monate Elternzeit nehmen. Denn wenn ich zur gleichen Zeit (eben 1 Jahr später) wieder einsteigen möchte, dann habe ich ja im Prinzip nur 8,5 Monate Elternzeit genommen.

3,5 Monate sind ja Mutterschutz. Dann stünden meinem Mann noch fast 6 Monate Elternzeit zu.

Elternzeit kann er nehmen, aber Elterngeld bekommt ihr maximal bis zum 14. Lebensmonat, wobei die 8 Wochen Mutterschutz nach der Geburt da mit eingerechnet werden - sprich die Lohnfortzahlung im Mutterschutz wird auf das Elterngeld angerechnet.

... ok... falsch gelesen, du willst 1 Jahr nach Beginn des MuSchu wieder einsteigen...

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2011 15:17

Zitat von Erbeerfee

Denn wenn ich zur gleichen Zeit (eben 1 Jahr später) wieder einsteigen möchte, dann habe ich ja im Prinzip nur 8,5 Monate Elternzeit genommen. 3,5 Monate sind ja Mutterschutz. Dann stünden meinem Mann noch fast 6 Monate Elternzeit zu.

Nein, das ist komplett falsch. Dir und deinem Mann stehen jedem 3 Jahre Elternzeit zu. Nach der Geburt gibts aber nur bis maximal zum Ende des 14. LM Elterngeld. Sprich, bleibst du nach dem Mutterschutz noch 8,5 Monate zuhause, ist das Kind bereits 11 Monate (es wäre jedenfalls sinnvoll, zum Lebensmonat wieder anzufangen, sonst sind zwei Monate weg), auch 11 Monate Elterngeld verbraucht und somit hat dein Mann nur noch 3 Monate Elterngeld übrig.

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 1. Januar 2012 14:23

Ich dachte das Elterngeld steht einem erst nach dem Mutterschutz zu...



Danke für eure Verbesserung! 🙏

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2012 15:31

Zitat von Erbeerfee

Ich dachte das Elterngeld steht einem erst nach dem Mutterschutz zu...

Danke für eure Verbesserung!

Jein. Es steht einem gleichzeitig zu, aber es wird nur der höhere Betrag gezahlt. Ist das Elterngeld höher als die Ref-Bezüge, die ja während des Mutterschutzes weiter gezahlt werden, gibts das höhere oben drauf.

Verbraucht ist das Elterngeld aber in dem Falle eh schon, egal, was höher ist.

Es gibt einfach nur 12 Monate Lohnersatz nach der Geburt. Wobei einige Bundesländer Landeserziehungsgeld zahlen im 2. Jahr.

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 2. Januar 2012 09:00

Das heißt ich bekomme im Mutterschutz die Ref-Bezüge plus Elterngeld? 😞

Beitrag von „lolle“ vom 2. Januar 2012 11:00

Nein, du bekommst weiter deine Ref-Bezüge. Elterngeld würdest du nur bekommen, wenn du keine Bezüge bekommst oder wenn dein Einkommen geringer als das dir zustehende Elterngeld wären.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Januar 2012 11:40

Zitat von Erbeerfee

Das heißt ich bekomme im Mutterschutz die Ref-Bezüge plus Elterngeld? 😞

Wenn dein Ref-Gehalt weniger ist, als das Elterngeld, bekommst du dieses und einen Aufstockungsbetrag, so dass du als Summe das höhere Elterngeld hättest. Das Gehalt wird dann natürlich angerechnet

Beitrag von „coconut“ vom 2. Januar 2012 20:24

Hallo Erdbeerfee,

meine Töchter (2 und 3,5) sind zwar schon etwas älter, aber ich bin nicht die einzige in unserem Seminar mit kleinen Kindern und ich würde wirklich jedem davon abraten, seine Zukunft so zu planen, dass die Kinder vor Abschluss des Refs kommen.

Ich habe mit zwei kleinen Kindern Examen geschrieben und das war wirklich nicht ohne, aber das Ref ist wirklich noch mal einige Nummern härter.

Familie kommt zu kurz, Ehemann kommt zu kurz und irgendwo ganz ganz ganz weit hinten kommt Du selbst, oder eben auch nicht. Und auch in der Schule wirst du sicher nicht 100% geben können. So ist es jedenfalls bei mir.

Es ist sicher machbar, vor allem finanziell sehe ich da kaum Probleme. Aber überlege dir gut, ob du dein Kind wirklich in so einer "Extremphase" deines Lebens auf die Welt bringen willst.

Hast du denn Verwandte vor Ort, die einspringen können, wenn dein Kind nach der Babypause mal krank wird und nicht in die Krippe kann? (Das passiert im ersten Krippenjahr übrigens öfter als 2-3x) Und ist dein Mann beruflich so flexibel, dass er dir in harten Zeiten den Rücken frei halten kann?

Ich hatte mir im Examen auch überlegt Nummer 3 während dem Ref zu bekommen, wir sind aber schnell wieder von diesem Gedanken abgekommen.

Du hast noch geschrieben, dass das Kind kommen soll, wenn du 2/3 vom Ref hinter dir hast? Was genau meinst du denn damit? Wieviele Monate würden dir denn dann noch zum 2. Staatsexamen fehlen? Ich weiß nicht wie das bei Euch ist? Denke mal anders als in Bayern. Ich würde dir auf jeden Fall raten, sofern so eine "Planung" überhaupt möglich ist, den schlimmsten Ref-Stress vor dem Baby zu durchleben.

Wenn der Kinderwunsch so groß ist, wäre vielleicht noch eine andere Möglichkeit, das 1.Staatsexamen 1 Semester vorzuziehen und dann schon im Herbst 2012 mit dem Ref zu starten..

Viele Grüße

Beitrag von „pipoca“ vom 2. Januar 2012 20:50

Zitat von Susannea

Das weißt du, weil du dich daran erinnern kannst, dass deine Mutter wieder so schnell arbeiten gegangen ist? Oder weil du in dein Kind reingucken konntest oder warum? Entschuldige, aber ich finde solche Aussagen einfach nur daneben.

Für das Baby muss es die Hölle sein, wenn die Mutter entgegen ihrer Gefühle zuhause auf dem Sofa rumgammeln muss!

Achso und außerdem, was ist denn so schnell? Hier ist doch von mindestens einem Jahr Pause die Rede, oder nicht?!?

Ich bin im Referendariat schwanger geworden, nachdem meine Frauenärztin mir eröffnet hatte, dass ich niemals Kinder bekommen kann.

Also habe ich im Februar 2007 das Ref begonnen, im Mai 2007 erfahren, dass ich schwanger bin, ab Oktober 2007 musste ich wegen Schwangerschaftsbeschwerden aussetzen, im Dezember 2007 habe ich meine Tochter entbunden und dann aufgrund des Stresses im Ref erst einmal 10 Tage auf der Intensiv um ihr Leben gekämpft. Im September 2008 bin ich dann wieder arbeiten gegangen und habe im Februar 2009 beide Lehrproben mit 1,0 gemacht.

Damit das klappt heißt es nachts durcharbeiten. Selbst an Heilig Abend habe ich an meiner Abschlussarbeit geschrieben.

Meine Tochter fand das nicht toll. Woher ich das weiß: weil sie weinend nach mir gerufen hat, wenn ich meine Unterrichtsvorbereitungen machen musste

(natürlich hat immer jemand nach ihr geschaut) Sie hat jeden Morgen geschrien, wenn ich sie in die Kita bringen musste. Und sie hat heute noch große Angst davor, dass Mama und Papa gar nicht mehr nach Hause kommen.

Ihr Papa war damals Student. Von daher konnte ich aus finanziellen Gründen nicht länger zu Hause bleiben.

Ich weiß wovon ich rede. Wir haben das durch. Und ich denke, dass es für uns alle die Hölle war.

Daher mein Rat: abwarten und die Babys später bekommen. Auf das eine Jahr kommt es für die Eltern nicht an, für das Kind später schon.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Januar 2012 20:56

Zitat von pipoca

Meine Tochter fand das nicht toll. Woher ich das weiß: weil sie weinend nach mir gerufen hat, wenn ich meine Unterrichtsvorbereitungen machen musste (natürlich hat immer jemand nach ihr geschaut) Sie hat jeden Morgen geschrien, wenn ich sie in die Kita bringen musste. Und sie hat heute noch große Angst davor, dass Mama und Papa gar nicht mehr nach Hause kommen.

Und du weißt auch, dass das anders gewesen wäre, wenn du zu Hause geblieben wärst? Es gibt einfach Kinder, die heulen immer. Es gibt auch Kinder, die wollen immer das, was sie nicht bekommen, auch wenn sie es 5 Sekunden vorher nicht haben wollten.

Ich denke, da ist einfach viel Interpretation von dir dabei, frag sie später mal, ob sie sich an so etwas erinnern kann 😊

Außerdem verallgemeinerst du mir zuviel, denn für andere Kinder kann es die Hölle sein, zuhause mit der Mutter zu sitzen statt in der Krippe.

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 3. Januar 2012 00:10

coconut: Danke für deinen Beitrag. Er hat mir sehr zu denken gegeben. 😊 Allerdings wäre da bei uns ja eine andere Situation. Zu erstmal hätten wir nur 1 und nicht 2 Kinder. Was insbesondere bzgl. krank sein doch einen enormen Unterschied macht. Zudem würden mein Mann und ich uns die "Elterngeldzeit" aufteilen, sodass unser Kind während ich im Ref. bin gar nicht bzw. nur 1 oder 2 Monate in die Krippe müsste.

Außerdem würde uns meine Mutter auf jeden Fall sehr gerne unterstützen. Sie arbeitet nur 2,5 Tage die Woche, sodass wenn Not am Mann ist sie einspringen kann. Die andere Oma in spe. arbeitet auch nur 3 Tage die Woche. Beiden würde ich ohne Zweifel unser Kind anvertrauen. Dies soll auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass wir unser Kind abschieben wollen, sondern nur aufzeigen, dass wir eine Notfallbetreuung bei Krankheit hätten.

pipoca: Ich denke, dass deine Erfahrung eher sehr individuell ist und nicht unbedingt der Regelfall ist. Und ganz ehrlich, welches Kind hat keine Angst, dass Mama und Papa nicht wieder kommen... Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass dich diese Erfahrung so geprägt hat, dass du jedem davon abrätst auch nur ansatzweise in die selbe Situation zu gelangen.

Ich denke wir werden einfach mal schauen wie die ersten Monate im Ref so laufen, damit ich auch noch einen besseren Eindruck bekomme was in den 1,5 Jahren tatsächlich auf mich zukommt. Ich habe bisher nur die Erfahrungen aus den Praktika und da gab es einige, die echt nur mit Müh' und Not die 15 Unterrichtsstunden in 3 Wochen Praktikum gehalten haben. Ich habe mein Praktikum verlängert und in 5 Wochen insgesamt 50 Stunden gehalten. 30 davon waren mit Stundenskizze, Reflexion, etc. Ich habe für jede Stunde aufwändiges Material gebastelt. Ich habe in der Zeit auch max. 4h Schlaf gehabt und bin am Wochenende auch noch arbeiten gegangen. Ich hatte eben auch noch gar keine Übung im Stundenvorbereiten und habe an jeder Stundenplanung ewig gesessen. Und natürlich bin ich in allen 30 Schulstunden in der Woche anwesend gewesen. Es war einfach nur unglaublich. Ich habe sooo mega viel gelernt und habe so wunderbare Erfahrungen gesammelt.

Ich freue mich über jeden Erfahrungsbericht von Müttern die derzeit noch im Ref stecken oder es bereits hinter sich gebracht haben!!!

Mal sehen was die Zukunft für uns bereit hält. 😁

Beitrag von „pipoca“ vom 3. Januar 2012 07:15

Liebe Erdbeerfee,

die Frage ist doch eine ganze andere. Es geht hier nicht um irgendein Kind, sondern um dein Kind.

Sobald man sein eigenes Kind in den Armen hält, lernt man den wunderbarsten Menschen der Welt kennen

und möchte für diesen kleinen Schatz nur das Beste. Jede Planung, die vorher so sinnvoll erscheint, bekommt

spätestens dann ein großes Fragezeichen: Will ich das so wirklich für mein Kind oder gibt es eine bessere

Alternative?

Als Mama im Ref erwischt man sich immer wieder dabei, dass man zu Hause nur an die Schule denkt und in

der Schule nur an das eigene Kind. Gerade bei uns in BW müssen die Noten stimmen, da die Einstellungssituation

nicht gerade rosig aussieht. Ein Baby ist aber nur im ersten Jahr ein Baby und braucht seine Eltern in dieser Zeit

besonders intensiv. Babys kommen auch nicht immer als kleine süße Engel zur Welt. Unsere große Tochter hat

in den ersten Wochen immer geschrien, wenn sie wach war. Bis wir den richtigen Arzt gefunden gingen 6 Wochen ins Land. In dieser Zeit war es gut, dass beide Elternteile viel Zeit für sie hatten.

Meine Schwiegermutter hat uns damals am Anfang der Schwangerschaft auch versprochen, dass sie jeden Tag mit dem Zug zu uns kommt und dann auf die Kleine aufpasst. Sie hat im gesamten Ref 1 Tag auf die Kleine aufgepasst. Pläne funktionieren also auch nicht immer. Wir haben aber andere Möglichkeiten gefunden.

Eine gute Freundin war damals von meiner ersten Schwangerschaft so begeistert, dass sie auch beschlossen hat während des Refs ihren Sohn zu bekommen. Ihre Familie hatte nicht die Möglichkeit sie zu unterstützen und ihr Mann war mit seinem eigenen Abschluss beschäftigt. Das Ende vom Lied ist, dass sie jetzt das 3. Jahr in Folge als KV arbeitet und abends in der VHS arbeitet.

So ich werde jetzt gebraucht. Meine Jüngste ist gerade aufgewacht 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. Januar 2012 09:50

hallo,

ich kann das nur mal aus der sicht meines mannes beurteilen und es ist schon recht anstrengend und das obwohl ich zu hause bin.

mein mann ist im ref und trotzdem bekommt er hautnah mit was es heißt ein kleines baby und bald noch 2 zu hause zu haben.

wir haben hier in der hinsicht schon stress, da ich natürlich immer froh bin, wenn er zu hause ist und ich ihm unseren kleinen schatz dann gerne aufs auge drücke (da ich durch die 2te schwangerschaft eh dauermüde und kaputt bin)wobei er sowieso total vernarrt in ihn ist. er ist also komplett miteingebunden.

viele sachen werden dann aufgeschoben, oder erst spät abends erledigt bzw. in schlafpausen. der ganze tag wird quasi rund ums kind geplant.

wir hoffen zur zeit nur, dass die 2te kleine maus sich zeit lässt und sie "pünktlich" kommt sprich nicht früher.

unser Termin ist der 29.04. und mein mann hat seinen prüfungstag schon so früh wie möglich gelegt (26.04).... naja ok wer bekommt auch schon 2 kinder innerhalb eines jahres könnte man sagen.. aber bei uns ist es nun mal so...

also ich würds mir überlegen.. wenn ich wählen könnte würde ich das kind lieber direkt nach dem ref bekommen:-)

aber im endeffekt muss es jeder für sich selbst entscheiden.

lg

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Januar 2012 11:22

Zitat von coco77

also ich würds mir überlegen.. wenn ich wählen könnte würde ich das kind lieber direkt nach dem ref bekommen:-)

aber im endeffekt muss es jeder für sich selbst entscheiden.

DAs ist aber finanziell gesehen die ungünstigste Variante, denn dadurch dass man im Ref ja im Beamtenstatus ist, entstehen einem KOSTen ohne ENde, man bekommt keine Mutterschaftsgeld, keine ALGI und sammelt auch auf diese Dinge keine Ansprüche, wenn man mit Kidn zu Hause beliebt. DAnn lieber erst in den Job einsteigen (wobei da ja auch eine KV reicht).

Beitrag von „feynman09“ vom 3. Januar 2012 12:31

Hallo,

wenn ich mir deinen Zeitplan anschauen wird es doch recht eng?

Du willst erstmal im Referendariat schauen (3 Monate min.) insgesamt sind es 1,5 Jahre. Wenn du nach den 3 Monaten sofort (!) schwanger wirst, kommt das Kind nach 12 Monaten im Referendariat. Dann zählen deine Einkünfte aus der Zeit vor dem Referendariat aber nicht mehr für das Elterngeld, da nur die letzten 12 Monate zählen.

-> Also schon schwanger ins Referendariat für höheres Elterngeld... und nicht mal schauen? Widerspruch!

Zusätzlich stellst du dir die Schwangerschaft zu einfach vor. Klar geht es meistens gut, aber ich kenne einige, die haben nicht nur die ersten drei Monate nur gekotzt. Und das dann am Anfang

des Referendariats (s.o.) - vielen Dank! Ausserdem bist du einfach nicht so belastbar, der Körper leistet da Schwerstarbeit.

Mein Vorschlag wäre warten oder wenn der Kinderwunsch sooo groß ist (was sind schon 2 Jahre:-)) dann vor dem Referendariat und dann ein Jahr Elternzeit und dann durchstarten. Achja, dann startet ihr ja schon mit der Planung für Kind 2... Ist dann wohl auch nichts 🙄

Ich finde, das Referendariat ist ein schlechter Zeitpunkt. Wenn es passiert, bekommt man es irgendwie hin, aber so planen ist m.E. nicht sinnvoll.

LG,
feynman09

Beitrag von „PollyPocket“ vom 4. Januar 2012 11:29

Hallo,

ich habe meinen Sohn im Referendariat bekommen (ungeplant), habe ein Jahr ausgesetzt und dann wieder angefangen und meine Prüfung abgelegt.

Ich kann dir aus meiner Sicht nur davon abraten bewusst dein Referendariat mit Baby/ Kleinkind zu planen! Das Ref ist so wahnsinnig anstrengend, vor allem während der letzten Zeit vor den Prüfungen, aber eigentlich immer (wegen Lehrproben, Examensarbeit, Klassenarbeitstermine usw.)

Ich habe 5 Wochen vor dem Mutterschutz aufgehört, wurde krankgeschrieben, weil ich den Stress nicht mehr ausgehalten habe und vorzeitige Wehen bekam. Die Zeit brauchte ich auch um bis zur Geburt wieder halbwegs fit zu sein. Die Babypause war schön, aber die Zeit zwischen Mai und November diesen Jahres war einfach nur grausam! Immer nur Stress, immer nur am Schreibtisch. Wie oft musste ich meinen Sohn weggeben oder meinen Mann und Sohn zusammen wegschicken, weil ich arbeiten muss. NIEMALS würde ich das jemandem empfehlen! Ein Baby zu bekommen ist ganz wunderbar, Mutter zu sein ebenfalls, aber das Ref ist eine äußerst harte Zeit und - in den ersten 3 Monaten lernst du das Ref nicht richtig kennen! Die erste Zeit ist Schonfrist! Entweder du wirst vorher schwanger, lässt ich vllt noch vereidigen und gehst dann in den Mutterschutz (ist doof, weil wenig Elterngeld) oder du bekommst nach dem Ref ein Baby. Man bereut sein Kind nie und es gibt angeblich nie den richtigen Zeitpunkt, aber das Ref ist der denkbar schlechteste!

Alles Gute!

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Januar 2012 13:29

Zitat von PollyPocket

Entweder du wirst vorher schwanger, lässt ich vllt noch vereidigen und gehst dann in den Mutterschutz (ist doof, weil wenig Elterngeld)

Da sie ja vorher mehr verdient, wäre das für sie vom Elterngeld her sogar besser!

Beitrag von „Adios“ vom 4. Januar 2012 22:23

Zitat von Erbeerfee

Außerdem, wie bescheiden ist das denn, wenn man das Glück hat nach dem Ref ne feste Stelle zu bekommen und dann direkt in den Mutterschutz geht.

Das ist nicht bescheiden, da machst du dich unnötig verrückt, sondern in meinen Augen die einzige vernünftige Lösung.

Außerdem gehst du immer von dem Ideal aus, dass du im Ref schwanger wirst, mit Kind ein super 2. Stex machst, so dass du im Anschluss sofort verbeamtet wirst.

Das klingt mir recht weltfremd.

Nach 1 Jahr Babypause dann direkt in die Examensphase zu starten, halte ich sowieso für übel. Werde doch jetzt schwanger, mach kurz nach ET dein 1. Stex, arbeite dann bis zum Mutterschutz und bleibe Zuhause bis zum Refbeginn. Dann kannst du nach dem Ref auf deine Planstelle warten und dann mit Abstand Kind 2 bekommen (ich habe dich richtig verstanden, dass du einen größeren Abstand willst?

Aber bitte: Unterschätze die psychische Belastung im Ref nicht und JEDER Stress wird durch das Kind gespiegelt.

Heißt: Bist du gestresst wegen einem UB, dankt es dir dein Kind mit Fieber/Nachtschreck,...

Weder das Ref noch die Kleinkindphase sind so easy going, dass beides locker nebenher funktioniert.

Und die paar Kröten Elterngeld... Ob 200 mehr oder weniger im Monat, es ist sowieso ein riesiges finanzielles Minusgeschäft. Daher solltest du wenigstens die emotionalen Gewinne des Mutterseins so weit auskosten wie nur irgendwie möglich.

Beitrag von „Feliz“ vom 6. Januar 2012 10:16

Ganz ehrlich?

Irgendwie kommt mir das "Babybekommen" wie ein Bestellvorgang in einem onlineshop vor.

Sinngemäß: "Dann werde ich nach drei Monaten schwanger", "Dann bekomme ich ein Jahr nach Ref.beginn das Kind..."

Das klappt vielleicht bei Hera Lind (schreibt die überhaupt noch??), aber das ist doch nicht das Leben.

Lass die Dinge auf dich zukommen und plane nicht auf Deubel komm raus.

Feliz

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Januar 2012 11:13

Vielleicht guckst du mal, wie sich bei euch das ref überhaupt entwickelt, Berlin hat nun seit Anfang des Jahres z.B. auch das Ref Modularisiert, es gibt keine Examensarbeit mehr usw. Da sieht das nämlich evtl. schon ganz anders aus.

Beitrag von „Anja82“ vom 6. Januar 2012 15:14

Meine Tochter kam ungeplant 2 Monate vor meinem Prüfungstermin. Ich habe 6 Monate ausgesetzt, dann ist mein Mann 3 Monate zu Hause geblieben (in der Zeit habe ich meine Prüfung mit 2 gemacht) und dann bin ich nochmal 3 Monate zu Hause geblieben. Ich empfand ich es nicht stressiger als vorher, musste aber auch nur noch die Prüfung ablegen, alles andere war fertig. Meine Prüfungskommission sagte mir, dass ich herrlich gelassen wirkte. Und es war auch so. Man hat einfach andere Sorgen und kann sich nicht wegen der Prüfung tierisch verrückt machen. Ab dem 1. Geburtstag ist mein Kind in eine Krippe gegangen und hat nie geweint, wenn ich sie abgegeben habe.

Es geht also alles und ich bin heute froh darüber. Ich wollte nie eine "alte" Mutter sein. Ich wurde es also mit 25 im Ref. und jetzt mit 29 bei einer festen Stelle das zweite Mal. Das war für

mich alles genau richtig.

LG Anja

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 7. Januar 2012 02:10

Liebe Anja, du machst mir Mut! 😊 Wir denken, dass das unser Weg ist und lassen uns einfach mal überraschen, wer weiß, was im nächsten Jahr noch passiert.. Erstmal muss ich mein 1. Stex schaffen. 😁

Beitrag von „Mara“ vom 7. Januar 2012 13:44

Ich habe auch im Ref mein erstes Baby bekommen und klar war es anstrengend, sogar sehr sehr anstrengend, aber es ging und für mich und meinen Mann war der Zeitpunkt damals der richtige. Ich war auch 25 Jahre als ich schwanger wurde und bin genau nach eineinhalb Jahren Ref pünktlich zu den Sommerferien in Mutterschutz gegangen - im Herbst wären die Prüfungen gewesen und das Ref wäre für mich noch bis zum Halbjahresende gegangen (also bis Ende Januar).

So war es natürlich stressig, aber es ging ganz gut, weil ich fast alle Unterrichtsbesuche abgehakt hatte und "nur" noch einen Besuch und die Prüfung vor mir lag, mit dem bedarfsdeckenden Unterricht war ich auch durch. So gesehen war der Zeitpunkt optimal. Und generell war es für mich gut, weil sich meine Prioritäten dadurch verschoben haben und ich dann wirklich wusste, was mir wichtig ist.

Das zweite Kind hab ich dann auch erst mit 28 Jahren bekommen als ich eine unbefristete Stelle hatte (allerdings bin ich nun "nur" Angestellte", aber ich kann damit leben und ich weiß ja auch nie, ob es überhaupt anders und besser gewesen wäre, wenn ich nicht im Ref schwanger gewesen wäre).

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 7. Januar 2012 20:33

Mara, habt ihr also bewusst ein Kind im Ref geplant?

Hattet ihr nach dem Ref das Gefühl eher schwieriger eine gute Stelle als Lehrerin mit Kind zu bekommen als die ohne Kind? Oder hattet ihr eher den Vorteil, dass euer Kiwu erstmal gestillt schien und die Schulleitung davon ausging, dass man nicht direkt schwanger wird, wenn man eine Planstelle bekommt??

Fragen über Fragen... 😄

Beitrag von „Anja82“ vom 7. Januar 2012 21:40

Bei meiner Einstellung hat mein Kind nur sehr nachrangig eine Rolle gespielt. Ich wurde gefragt, ob ich eine Betreuung habe und gut war es. Meine Schulleiterin sagte sogar, dass ihr das fast lieber ist, wenn jetzt schon ein Kind da ist. Sonst ist es halt oft so, dass junge, neu eingestellte Kollegen ziemlich schnell ausfallen eben wegen dem Kinderkriegen.

Ein Vorstellungsgespräch, gleich die Stelle bekommen. 😄

Beitrag von „Mara“ vom 7. Januar 2012 22:39

[Zitat von Erbeerfee](#)

Mara, habt ihr also bewusst ein Kind im Ref geplant?

Hattet ihr nach dem Ref das Gefühl eher schwieriger eine gute Stelle als Lehrerin mit Kind zu bekommen als die ohne Kind? Oder hattet ihr eher den Vorteil, dass euer Kiwu erstmal gestillt schien und die Schulleitung davon ausging, dass man nicht direkt schwanger wird, wenn man eine Planstelle bekommt??

Jein, bewusst geplant wäre zuviel gesagt. Es war eher eine verrückte spontane Idee und es hat dann direkt geklappt mit dem schwanger werden - der Zeitpunkt in den Sommerferien in Mutterschutz zu gehen schien mir ganz gut.

Ich glaube nicht, dass das mit dem Kind negativ wirkt beim Vorstellungsgespräch. Gerade wenn man früh wieder eingestiegen ist und das Ref mit Kind gewuppt hat, ist das doch ein gutes Zeichen.

Ich hatte auch nur zwei Vorstellungsgespräche (und beim ersten war wohl sowieso vorher klar, wer die Stelle bekommen sollte, das war nur eine Showveranstaltung).

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 7. Januar 2012 23:09

Wow, danke für eure schnellen Antworten! 😊

Mein Mann und ich waren heute in der Sauna, mal wieder richtig schön entspannen... Und wie das so ist wenn man aneinander gekuschelt rumlümmelt, kam auch wieder das Thema Kiwu auf. Für uns ist es nun ziemlich definitiv, dass wenn nichts gravierendes dazwischen kommt wir unser Glück während meines Refs versuchen. 😊😊

Beitrag von „Spitzmaus20“ vom 1. Juli 2012 18:46

Hallo, ich habe nun schon ein bisschen durch die Foren gestöbert, aber nichts gefunden. ich studiere zurzeit noch Lehramt L1. Nun ist es so, dass das Studium wenn alles klappt im Februar 2014 fertig ist. Mein Freund wäre dann im Juli 2014 fertig mit dem Studium. Nun meine Frage, wir wünschen uns ein Kind, nur wissen wir nicht genau zu welcher Zeit es am besten ist(ich weiß die richtige Zeit gibt es nicht, aber ich hätte gerne ein paar Tipps). Ich würde gerne das Kind nach dem 1. Staatsexamen bekommen, dann ein Jahr Pause einlegen und mit dem Ref. Beginnen. Finanziell wäre alles geregelt und unsere Familien wohnen auch bei uns in der Nähe und wir bekommen jede Unterstützung von ihnen. Wäre es nun "sinnvoller" das Kind nach dem Studium zu bekommen und die Pause einzulegen, oder sollte ich bis nach dem Ref. Warten?

War vllt. Jemand schon in dieser Situation und kann weiterhelfen und vllt. Eigene Erfahrungen berichten?

Danke schonmal für eure Antworten 😊

Beitrag von „Sanne1983“ vom 1. Juli 2012 19:01

Hallo Spitzmaus,

ich habe zwar keine eigenen Erfahrungen zum Thema Ref mit Kind, aber vielleicht hilft dir das trotzdem. Ich selbst fand das Ref schon ohne Kind ziemlich stressig. Meine Familie hat sich immer beschwert, dass ich keine Zeit mehr habe. Das ist aber mit vollem Deputat in den letzten Jahren nicht besser gewesen 😊

Eine unserer aktuellen Referendarinnen mit Kind meint, dass sie es schade findet, dass ihre Tochter immer wieder zu kurz kommt. Allerdings übernimmt der Papa viel, so dass es für das Kind wohl nicht schlimm ist.

Wenn bei euch finanziell alles geregelt ist und du genügend Betreuungsmöglichkeiten hast, ist es doch super! Die Frage ist nur, ob ihr es eventuell 1,5 Jahre länger ohne Kind aushalten könnt bzw. für dich es in Ordnung ist im Ref einfach wenig Zeit zu haben (oder du hast ein super Zeitmanagement!).

Dir alles Gute!

Beitrag von „Spitzmaus20“ vom 2. Juli 2012 21:30

Danke sanne 1983, also während dem ref das Kind bekommen hatten wir nicht vor, es war schon so geplant, es nach dem 1. Staatsexamen zu bekommen, dann wurde ich ein Jahr Zuhause bleiben bis das Kind 13 Monate alt ist und dann mit dem Ref. Anfangen. Wir haben zum Glück viel unterstützung und es gibt hier auch Kitas wo die Kinder mit 12 Monaten aufgenommen werden. Das finde ich sehr gut, zumal habe ich das bei meinen kleinen cousinen erlebt, die sehr früh in die Kita sind weil Tante und Onkel arbeiten mussten, somit haben sie sich schon sehr früh an die Situation gewohnt, und fanden es auch klasse den ganzen Tag mit anderen Kindern zu spielen 😊 ich möchte mein Kind jetzt nicht abschieben, aber sollten mein Freund und ich mal zur selben Zeit nicht können, ist das eine gute Idee und das Kind ist auch gut aufgehoben. Aber natürlich möchte ich so viel Zeit wie es geht mit meinem Kind verbringen, auch wenn man dafür die Nacht durchpauken muss 😊